

Die von Herrn Dr. A. Stübel im Haurân und Tulul es Safa in Syrien 1882 gesammelten Käfer ¹⁾.

Besprochen und aufgezählt von
Major z. D. Dr. L. von Heyden.

1. *Procrustes impressus* Klug var. *asperatus* Muls. Von Haurân ²⁾ 1 St. Variirt, wie Brûlerie schon angegeben, sehr in der Stärke der Sculptur je nach der Localität. Ueber ganz Syrien verbreitet.

2. *Ditomus (Carterus) longipennis* Chaud. = *cribratus* Rche. In ganz Syrien verbreitet, sowohl auf den von der Sonne verbrannten Hügeln, als in den Waldungen des Libanon bis zum Djebl ech Cheik. Auch im Caucasus. Im Haurân hoch oben gefunden.

3. *Graphipterus minutus* Dej. Diese seither nur aus Aegypten bekannte Art ist in Dejean, Icon. I, ed. II, t. 6, f. 4, gut abgebildet. Sie ist nur 11 mill. lang. Sehr wahrscheinlich gehört auch *Goryi* Chaud. von der Umgebung des Sinai hierher. Tulul es Safa ²⁾, 1 St. Ein ächtes Wüstensandthier, wie alle *Graphipterus*, also auch:

4. *G. Kindermanni* Chaud. Das einzig vorliegende Ex. aus T. von 13½ mill. Länge paßt auf die Beschreibung (Monogr. des Graph., Bull. Moscou 1870, II, p. 299). Die seither nur aus der Gegend von Alexandrien bekannte Art gleicht dem *G. Barthelemyi* in der gleichmäßigen feinen Behaarung, durch welche die Fleckenzeichnung abgeschwächt wird.

5. *Calathus fuscipes* Goeze var. *syriacus* Chdr. H. In ganz Syrien von der Ebene bis in die Berge, aber auch in Griechenland.

6. *C. leptodactylus* Putz. H. In ganz Syrien verbreitet; aber auch in Griechenland. Die Tarsen sind schlanker als bei *C. melanocephalus* L.

¹⁾ Die von Dr. Stübel auf denselben Reisen und bei El Arisch erbeuteten Lepidoptera besprach Calberla in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1891, 1. lepidopterologisches Heft.

²⁾ Im Verlaufe dieser Aufzählung ist Haurân abgekürzt in H. und Tulul es Safa in T.

7. *Lebia arcuata* Rche var. *Stübeli* Heyden. Zwei Ex. von H., die mit der Originalbeschreibung und der Abbildung in Reiche et Sauley, Coléopt. nouv., stimmen, nur geht bei den vorliegenden Ex. die schwarze Apicalmakel an der Naht bis zu $\frac{1}{3}$ der Flügeldeckenlänge hinauf und zieht sich von da dachförmig rückwärts bis zum letzten Viertel (von der Schulter an gemessen) zum Aufsensrande hin, bei einem Ex. noch etwas höher hinauf, so daß der Nahtwinkel einmal spitzer, das anderemal stumpfer ist. Die Abbildung zeigt die ganze Naht roth, nur vor dem äußersten Spitzenrand zieht eine schwarze Linie zur schwarzen Spitzenmakel, welche von da längs des vierten Streifens nach vorn steigt und dann schräg zur Mitte des Seitenrandes abbiegt. Seither nur aus Naplouse bekannt. Die Diagnose stelle ich so: *elytris rufo-flavis, parte tertia postica nigra fastigiata.*

8. *Cymindis Andreae* Ménétr. H. mehrfach gef. Durch ganz Syrien verbreitet, von den Vorbergen des Mittelmeeres bis zum Djebel ech Cheik = Hermon (3300 Meter) und weiter, nach Ex. meiner Sammlung bis Südpersien und Turkestan verbreitet; auch im Caucasus und bei Baku am Caspi.

9. *Saprinus niger* Motsch. T., ein Ex. Ich besitze Ex. aus Marocco, Tripolis, Géryville (Algier), Erzerum in Kleinasien, Caucasus und Namangan in Turkestan. Ferner ist die Art (als *gangeticus* Mars.) aus Indien und aus Syrien (Damascus, Saida) bekannt; außerdem aus Südspanien.

10. *Adoretus comptus* Ménétr. Das Ex. von T. stimmt vollkommen mit meinen Stücken aus Tekke-Turkmenien. *Ador. syriacus* Blanch. (den ich aus Bagdad besitze) hat viel enger punkirtes Halsschild.

11. *Julodis distincta* Lap. Ein ganz abgeriebenes Stück mit defectem Hinterleib von T. Passt nach Marseul, Monogr. Buprest., am Besten auf diese Art aus Mesopotamien und Bagdad. Auch die Laporte'sche Abbildung passt, nur ist bei dem vorliegenden Stück der Thorax vorn breit, die Seiten fast gerade und ganz vorn plötzlich verengt.

12. *J. syriaca* Oliv. 2 Ex. von H.

13. *Aurigena aereiventris* Rche. 1 St. von H. Der *A. lugubris* verwandt, aber die Streifen und Reliefmakeln der Decken sind deutlicher. Kommt auch bei Jerusalem und im Caucasus vor.

14. *Cardiophorus maculicollis* Rche. 1 St. von T. Reiche beschreibt diese Art nur aus der Gegend von Athen.

15. *Cantharis marginiventris* Rehe. H., 1 St., das auf die Beschreibung paßt, nur sind die Beine bis auf die schwarzen Tarsen und Kniee rothgelb. Auch in der Türkei.

16. *Rhagonycha tripunctata* Rehe. 2 St. von H. Stimmen mit der Beschreibung und meinen Stücken vom Djebel Sannin (Libanon). Die Art soll auf dem Halsschilde drei schwarze Flecken haben, einen in der Mitte und je einen auf jeder Seite etwas mehr nach vorn. Bei den Haurân-Stücken, ebenso wie bei meinen, fehlen die Seitenpunkte. Das Vorhandensein von drei Punkten scheint der seltenere Fall zu sein.

17. *Zophosis osmanlis* Deyr. 1 St. von H., hoch oben gef. Ich besitze diese Art vom Djebel. ech Cheik (Hermon) und anderen Punkten des Libanon.

18. *Z. punctata* Brullé. 1 St. von H. Ueber die ganze kleinasiatische Küste und Griechenland verbreitet.

19. *Erodium (Dirosis Mill.) nervosus* Miller. 1 St. von T. Gleicht in der Gestalt der folgenden Gattung, doch sind die Augen sehr lang und der Raum zwischen den Rippen trägt keine großen Tuberkeln. Seither nur aus Mesopotamien bekannt.

20. *Amnodelis giganteus* Rehe. In Anzahl vom T. Variirt in Größe und Stärke der Sculptur. Zuerst aus Damaskus bekannt geworden.

21. *Adesmia clathrata* Sol. (*Athalia* Rehe.). 4 St. vom T. Ich besitze die Art auch aus Bagdad (von Dr. Haag bestimmt).

22. *Blaps (Agroplaps) sp.?* 2 Weiber vom H., die ich innerhalb der schwierigen Gattung nicht unterzubringen weifs. In der Nähe von *robusta* Mot. aus Derbent, aber viel gröfser (25 mill., *robusta* 21 mill.), der Thorax breiter und gerundeter.

23. *Pimelia arabica* Klug. 2 St. aus T., die vollkommen auf Beschreibung und Abbildung in Klug und Ehrenberg, Symb. phys. II, No. 18, tab. 12, fig. 5, passen. Klug beschrieb die Art aus Arabia deserta.

24. *Anemia granulata* Lap. (*sardoa* Gené). H. mehrfach. Zuerst vom Senegal bekannt geworden, wurde die Art später in Sardinien gefunden; ich besitze sie auch von Chaifa, Bagdad, Caramanien, Aegypten und Namangan in Turkestan.

25. *Omophlus pilicollis* Mén. var. *filitarsis* Reitt. Ein Mann von H. Diese Varietät ist nach Reitter's Revision der Gattung *Omophlus* aus Erzerum bekannt, ich besitze sie vom Van-See. Die Stammart in Corfu, Süd-Rufsland, Caucasus, Turkmenien und Sibirien.

26. *Anthicus floralis* L. Vom T. Die in ganz Europa und Vorderasien (selbst noch in Turkestan) verbreitete Art mit 2 Höckerchen vorn am Halsschild.

27. *Zonabris (Mylabris olim) calida* Pallas var. *maculata* Oliv. T., ein St., klein (14 mill.), wie sie bis Turkestan hin verbreitet ist.

28. *Cleonus (Exochus) persicus* Chevr. H., 1 St., das auf die Beschreibung dieser persischen Art paßt, aber ziemlich abgerieben ist.

Wenn das vorliegende Material auch nur ein geringes ist, da es nur ganz gelegentlich mitgenommen ward, so genügt es dennoch, zwei wichtige Schlüsse zu ziehen:

- 1) Die Gebiete von Haurân und Tulul es Safa gehören in den niedrigen Parthien und der Ebene dem Sandsteppengebiet an, allein schon charakterisirt durch die *Graphipterus*-Arten.
- 2) Die Fauna gehört dem Persischen Steppengebiet an und hat mit Europa geringere Verwandtschaft, mehr mit den angrenzenden asiatischen Gebieten.

Von den 28 gesammelten Arten kommen 13 gleichzeitig in Europa und dem Caucasus vor: *Ditomus longip.*, *Calath. fuscip.* var. *syriacus*, *Calath. leptodact.*, *Cym. Andreae*, *Saprin. niger*, *Aurigena aereiventr.*, *Cardioph. muculic.*, *Cant. marginiv.*, *Zophos. punct.*, *Anemia granul.*, *Anthic. flor.* und *Zonabris* var. *maculata*. — Von einer Art lebt die Stammform in Europa und Russisch-Asien: *Omophl. pilicollis*, während die var. *flitarsis* aus Armenien bekannt war. — Mit Syrien sind 6 Arten gemeinsam: *Procr.* var. *asper.*, *Lebia arcuata*, Stammart, *Julod. syriaca*, *Rhagon. tripunct.*, *Zophos. osm.*, *Amnod. gig.* — Mit Turkmenien gemeinsam: *Adoret. compt.* — Mit Arabien gemeinsam: *Pimehia arabica*. — Mit Aegypten gemeinsam die 2 *Graphipterus*-Arten und nur 4 sind Persien eigenthümlich: *Julod. distincta*, *Erod. nervosus*, *Adesmia clathr.*, *Cleonus (Exochus) persicus*.

Im Winter 1889—90 fing Herr A. Stübel bei El Arisch an der Nordostgrenze Aegyptens:

Anthia sexmaculata F. (kleine Form), *Graphipterus variegatus* Dej., *Orthomus barbarus* var. *longulus* Rche., *Oxythyrea Abigail* Rche., *Tentyria aegyptiaca* Sol., *Erodium costatus* Sol. et *Dejeani* Sol., *Cleonus (Leucosomus) hieroglyphicus* Oliv.